Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 1

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

10, ber Sanitateinftructoren 1. Rlaffe von 3 auf 2, ber 3nftructoren 2. Rlaffe von 5 auf 4, burch Bereinigung bes Amis bes Oberinftructore ber Cavallerie mit bemjenigen bis Baffen: chefe ober Bethatigung tee Oberinftructore ale Inftructor 1. Rlaffe, burch Bereinfachung bee Refrutirungeverfahrens, burch Reduction ber jahrlichen Refrutenzahl von 14,000 auf 13,000, burch Res buction bes Golbes ber Offiziere und ber Extragulagen an bie Unteroffigiere, burch Abichaffung ber boppelten Orbinairegulage mit Ausnahme berjenigen fur bie Refruten, burch Berminterung ber Babl ber Infanteries und Artillerierefrutenschulen, burch Berfurjung ber Refrutenschulen um bie Beit, welche bis jest ber große Urlaub beansprucht hat, burch Berfurgung ter Remonten: curfe und ber Operationecurfe, burch bie Sufpendirung ber Arifel ber Militarorganifation über bie Erfetung ter Befleibunges und Ausruftungegegenftanbe an Solvaten und Difigiere, burch Abfchaffung ber eintägigen Schiefübringen, turch Ginführung eines grobern Militartuches, burch Menterungen in ber Pferbeabgabe und in ber Durchführung ber Bewaffnung, burch Fallentaffen ber militarwiffenschaftlichen Borlefungen am Bolytechnifum und burch Aufhebung ber boppelten Pferderationen. Außerdem foll noch burch eine Menberung im Ronfurrengverfahren fur Militariteferungen eine Erfparnig von Fr. 100,000 gemacht werben.

Burich. (Berhandlungen bes Rantonsrathes in Betreff ber Militar, Entlassunge, Tare.) Bon bem Berichte bes Regierungerathes betr. ben Bezug bes Militar: pflichterfages wird Bormert genommen und bann in bie Berathung bes Untrages von Dr. Alfr. Efcher eingetreten, welder in erfter Linie bom Untragfteller felbft begrundet murbe. Durch bie eingenöffifche Militarorganifation hat ber Bund bie Laften, b. h. bie Militarausgaben übernommen, burch die zweimalige Berwerfung tes Militarpflichterfaggefeges ift ihm bie entfprechenbe Einnahme entzogen. 3m Jahr 1875 und 1876 murbe bem Bunde bie Balfte ber nach beftebenben fantonalen Befegen begogenen Militarpflichterfatfteuer abgegeben. Sierin liegt aber ein großes Digverhaltnig. Go gablte ber Ranton Burich in ben befagten zwei Jahren an bie vom Bunde bezogene Gefammtfumme von Fr. 1,300,000 allein Fr. 277,000, mahrent ber Ranton Bern nur Fr. 161,000, Baabt 81,900, Bafelftabt 22,000, Benf 18,000 ablieferten. Dehrere Kantone fangen an, ihren Bflichterfat ju reduciren; baraus tann bie Befahr ermachfen, baß fein eibgenöffifches Militarpflichtgefet angenommen murbe. Der Ranton Burich hat von jeber eine Ehre barein geset, bem Bunde gegenüber feine Pflicht gu erfüllen; er foll ce auch jest thun und erflaren, tag er bereit ift, feinen Beitrag nach ber eitg. Belbftala gu leiften.

Regierungerath Bfenninger halt bafür, bag ber gurcherifche Regierungerath mit feiner Berweigerungerklarung zunächft genug gethan habe; biefe Erklarung kann burchaus nicht bie Bebeutung haben, als ob ber Kanton Zurich feinen Bunbesefflichten fich entziehen wolle; ber Regierungerath ging nicht weiter, weil er fich nicht zum Wegweiser bes Bunbesrathes over ber Bunbesversamm- lung aufweisen wollte. Der Bund wird ohne Zweifel von selbst ben bezeichneten Weg einschlagen.

Sierauf erwiderte Dr. A. Efcher, daß ber Bundesrath ben bestimmten Beschluß gesaßt habe, die Kantone seien zur Abgabe ber Salfte bes Militarpflichtersages anzuhalten. Wenn nun der Kanton Burich mit seiner Berweigerung zugleich die Erklärung abgiebt, daß er im Berhaltniffe ber Geldcontingente zu zahlen bereit sei, so ist dies in jeder Beziehung ehrenhaft.

Es wurde tein Gegenantrag gestellt und somit ber Antrag Efcher mit Ginmuth angenommen. (2B. Lanbboten.)

Birich. (Die Rafernen : Rantine) in Burich ift, wie wir ben Berhandlungen bes Regierungsrathes entnehmen, bem jetigen Pachter wieder um einen jahrlichen Zins von 9000 Franken zugeschlagen worden. Da dieses Jahr nur zwei In: fanterierekrutenschulen und zwei Offizierebtitdungsschulen in Burich stattfanden, so ift schwer abzuschen, wie der Pachter bei einer so horrenden Abgabe bestehen konnte. Noch mehr überraschend ist es, daß er neuerdings auf einen solchen Bertrag eingegangen ift. Da aber die Abgabe immer indirect wieder von ben Wehrman.

nern bezahlt werben muß, fo glauben wir, es hatte bas kantonale Militartepartement mehr barauf fehen follen, baß ber Swed ber Kantine erfult, gut und billig gewirthet, nicht aber blos, baß ein großer Bins herausgeschlagen werbe.

Damit wollen wir burchaus nicht fagen, bag bie jest bestehente Kantine nicht recht gehalten fei. Im Gegentheil, Dieselbe war bis jest bei gleichem Preis bester als viele andere.

Wir erwahnen bie Sache überhaupt nur, um im Allgemeinen ber Anficht Ausbruck ju geben, bag bei bem Bermiethen von Kasernen-Kantinen sowohl auf ben Einzelnen billige Rudficht gesnommen, wie auch bas Interesse ter Wehrmanner gewahrt werben sollte.

Solothurn. (Das fantonale Militarfteuergefet) vom 28. Dai 1870 fdreibt im § 20 vor, baß gablungefaumige Steuerpflichtige nach vorgangiger Dahnung fofort ju betreiben feien. Der § 21 bestimmt, bag bie Betreibung nur bie gur Musfallung bes Geltstageurtheils geführt werben folle. Das Beltetageurtheil habe bie Birtung, bag ber Pflichtige bis gur Bablung ber rudftanbigen Steuern und Roften in feinen turger: lichen Rechten eingestellt werbe und fur je 4 gr. und barunter 24 Stuncen Befangniß abzufigen habe. Die neue Bunbeeverfaffung bestimmt nun aber, "ber Schulbverhaft ift abgefchafft," und hebt bamit bie obige Bestimmung auf. Der fantonale Besetgeber hat unterlaffen, biefe Bestimmung burch eine anbere gu erfegen, mas jur Folge bat, baß febr viele ichon vergeltetagte Steuerpflichtige einfach erflaren : ich bezahle nichte. Auf biefe Beife muffen jahrlich namhafte Summen abgeschrieben werben und zwar nicht etwa von folden, bie wirflich arm ober erwerbs: unfahig find, fonbern meiftens von Leuten mit ordentlichem Berbienft, jum Theil ohne Familie.

Graubünden. (Alte Kanonentugeln.) Beim Umbau eines alten baufälligen herrenhauses in Miser wurden 30 kleinere und größere, start verrostete Kanonenkugeln zu Tage gefördert. Dieselben waren zu ebener Erbe unter einer Treppe eingemauert; bie kleinern wiegen 7 und bie größern 17 Kg. Man glaubt, baß diese Geschosse aus bem Jahre 1526 stammen, wo das borstige Schloß zerftört nurbe.

Angland.

Defterreich. (Die Manover bei Melnit.) Die großen friegemäßigen Uebungen ber Brager gegen bie Thereffenftatter verstärfte Garnifon nahmen am 8. September ihren Unfang. Die allgemeine Unnahme fur bas breitägige Marichmanover ift folgenbermaßen festgefest : Gin Gerpe hat Therefienstadt cernirt und bringt in Erfahrung, baß Truppen bes Wegnere fich bei Brag gesammelt und bie Borbereitungen gum Brudenichlage bei Elbefofteles getroffen haben, um auf ber furgeften Route Liblig. Boftin-Benichov-Deicheno und Dauba ju ben von Bicin gegen Bohmifch-Leipa porfchreitenten Theilen ber Oftarmee ju ruden. Die Durchführung biefes Mariches auf ber bezeichneten Linie ift bie Aufgabe bes einen, die Berhinderung besfelben bie Abficht bes anderen Theiles. Die von Brag ausmarfchirien Truppen bilben bie 9. Infanterie = Truppenbivifion unter Commando bes FML. Baron Dahlen (Generalftabechef Oberftlieutenant v. Probft), und find gusammengescht aus ber 17. Infanterie Brigate General. Dajor Fibler v. Marborn (Infanterie-Regimenter Rr. 25 unb 36), ber 18. Infanterie-Brigabe Dberft Rocy v. Cenieberg (Infanterie-Regimenter Dr. 11 und 75), einer combinirten Brigabe unter bem Lantwehr=Dberft Liebftodl (Referve Bataillone Rr. 21, 28, Jager Bataillon Dr. 13, Landwehr=Bataillon Dr. 33), ber combinirten Cavalleriebrigabe unter General-Dajor Baron Schollen (je brei Gecabronen ber Dragoner-Regimenter Rr. 1, 7 und 13) und ber Divifions Referve (brei Gecabronen bes Dragoners Regimente Dr. 13 und ber Divisione-Artillerie vom 1. Felb: artilleric=Regiment). Die Starte ber Divifion betragt 161/4 Bas taillone, 12 Gecatronen, 28 Gefdube; beigegeben ift ihr bie 11. Sanitateabtheilung mit bem entsprechenben Train, welche einen Bilfeplat unter bem rothen Rreug, ausgestattet mit allen Sanis

taisvorrichtungen, eröffnen wirb. Die gegnerifche Divifion, bie 29. unter RME. Baron Bod, besteht aus ter 57. Brigate Dberft Dachet und ber 58. Brigate General-Dajor Binber mit ben ichon neulich genannten Infanterietruppen (Infanterie-Regiment Mr. 42, 73, Referve Bataillone Mr. 42, 73, 36, Jager-Bataillone Rr. 6, 22, Referve Compagnie ber Jägerbastaillone Rr. 1, 6, 22, ein Landwehr Bataillon), bann bem 11. Sufaren-Regiment, 24 Befchugen vom 1. Felbartillerie-Regiment, ber 13. Sanitateabtheilung mit einem Bilfeplat, und gablt 121/4 Bataillone, 6 Gecabronen, 24 Befchuge. Das 3. Bionnier-Bataillon mit ber Bruden-Cquirage ift ber Oberleitung (F3M. Baron Josef Philippovich) gur Disposition gestellt, und wird ber Unnahme gemäß bei Gibefoftelet eine Brude fchlagen. Beber bienftliche und Privatvertehr zwifden ben beiben Divifionen ift vom 18. Septbr. ab eingestellt, und es ift fich genau wie por bem Reinte zu benehmen. Die Uebungeleitung ift in Del= nit etablirt. Die Manover werben in jeber Richtung bas getreue Bilb friegerifcher Operationen bieten.

Defterreich. (Die Uebungen bes Bufterthaler Landesichugen : Bataillone.) Erop mehrfacher ungun: ftiger Berhaltniffe, ju benen wir ben bei ben Tiroler Lanbesfcupen-Bataillonen bereite dronifd gewordenen Mangel an Difigieren und bie Dislocirung bes Bataillons in zwei Stationen (Bruned und St. Laurengen) rechnen burfen, hatte fowohl bie Saupt-Baffenubung, ale bie berfelben folgende Nachwaffenubung ben beften Erfolg aufzuweisen. Dies murbe auch von tem Lanbesvertheidigunge-Commandanten FDR. Graf Thun : Sobenftein in vollster Beife anerkannt. In Bezug auf die Ausbildung im Grergiren und Scheibenschießen war trot ber furgen Beit bas Möglichfte geleiftet worden. Ramentlich aber verbient tie Marfchs fertigfeit ber Truppe befondere hervorgehoben gu merten. Um zweiten Marichtage, nach einem vierzehnftundigen Mariche uber 4000 bis 5500 Souh hohe Berge, blieb von 700 Dann auch nicht ein Ginziger jurud! Gin benfwurtiger Mement mar es hierbei, ale bas Bataillon auf ber Sobe bee Beifelberges (4300 Souh) Salt machte und ber Bataillone: Commanbant, Major Shedina auf ten Raifer und ben Kronpringen, welcher gu terfelben Stunde bas Bufferthal paffirte, ein breimaliges Boch ausbrachte. Wenn bem Dienfte in vollem Dage genügt murbe, fo murbe auch bas Angenehme nicht vergeffen. Schon in ben erften Tagen hatten fich zwei Dufitcapellen gebilbet, beren Dit= glieber, in ben bienftfreien Stunden fich fleißig übenb, balo recht Befriedigenbes leifteten. Endlich veranstalteten bie Offiziere bes Balbbataillens in St. Laurengen eine fleine Unterhaltung, welcher bie übrigen Diffgiere bes Bataillons und bie honoratioren von Bruned beiwohnten. Bueift tamen Bortrage eines Ganger-Quartette und ber Maturfanger bee Bataillone, bann Retraite mit Mufitbegleitung und Lampions, endlich ein fehr animirtes Tangfrangen. Gewiß wird biefe Uebung Allen, welche baran theil= genommen, in bleibenber Erinnerung fein. Die Nachwaffenubung, gu welcher bie im letten Winter ausgebildeten Refruten beiges jogen murben, entete vor einigen Tagen und ergab ebenfalls fehr befriedigenbe Refultate.

(De : U. B. : 3.)

Rufland. (Unteroffiziers : Berforgung.) Unteroffiziere haben por allen anderen Berfonen ben Borgug bet Unftellurgen im Staatsbienfte. Sie erhalten, wenn fie 10 Jahre über ihre gefitliche Dienstzeit bienen, beim Uebertritte in bie Ref.rve ober bei ihrer Berabschiedung eine fur allemal 250 Rubel; bienen fie 20 Jahre über bie gefetliche Beit, fo bekommen fie bei ihrer Berabichierung entweber eine fahrliche Benfion von 90 Rubel ober eins fur allemal 1000 Rubel. Baren fie im Befige ber Alterszulage - 60 ober auch 84 Ribel jahrlich - fo genießen fie biefe weiter burch ihre gange Dienftzeit. Bei Bermundungen por bem Feinde ober Berffummelungen in Ausubung ihres Dienftes werben biefen Unteroffizieren ichon nach 7jahriger Dienftzeit 250 Rubel, nach 15jahriger Dienftzeit aber 90 Rubel jahrlicher Benfion ober eins für allemal 1000 Rubel verabfolgt, unbeschabet jener Benfion, welche fie etwa von bem Comité fur Berwundete erhalten. Im Ralle bes Ablebens folder Unteroffiziere übergeht beren Benfion im Betrage jahrlicher 36 Rubel auf ihre Bittmen.

Rufland. (Die befte Wefdichte ber Cavallerie.) Der von ber ruffifchen Regierung im Jahre 1874 ausgesette Preis von 5000 Rubeln für bas beste Buch über bie Beschichte ber Cavallerie ift, ber "Acabemy" zufolge, tem Dberftifeutenant George E. Denifon, Commanbeur ber Leitmache bee Generals Gouverneurs von Canada, guerfannt worden.

Ferlag

Wagner'ichen Universitäts Buchhandlung in Innsbrud:

Das Land Tirol und Porarlberg

militärifden Gefichtspuntte betrachtet von Menrad v. Laaba,

Major a. D. 8. 28 Bogen. Preis M. 5. 60 Pf.

Soeben ist in meinem Verlage erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der

Gotthard und das Tessin

mit den

Oberitalischen Seen.

Eduard Osenbrüggen.

8º geh. Fr. 6.

Osenbrüggen schildert in diesen Wanderstudien mit der ihm eigenthümlichen liebenswürdigen Darstellungsgabe Land und Leute des Gotthard, des Kantons Tessin, die Geschichte des Landes, die Sitten des Volkes. Originell ist das Land, sagt Osenbrüggen, originell sind die Leute, oft unruhige, nach Zucht verlangende Kinder der Mutter Helvetia, aber auch liebenswürdig und bildungsfähig. Sempre avanti, Signori.

Basel, im Juli 1877.

Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung.

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen. 24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die

Christlichen Unterthanen

Türkei

Bosnien und der Herzegowina von

G. Kinkel,

Professor am Eidgenössischen Polytechnikum. 8. Geh. Fr. 1. 20.

Basel.

Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung.